Referenten

› Dr. med. Klaus Witte MD
Senior Lecturer and Consultant Cardiologist
University of Leeds

› PD Dr. med. Annette Rogge
Oberärztin Neurologisches Zentrum Bad Segeberg

› PD Dr. med. Ulrich Schuler
Direktor Universitäts-Palliativ-Centrum des Universitätsklinikums Dresden

› Prof. Trudo Lemmens
Professor and Scholl Chair in Health Law and Policy
Henry N.R. Jackman University of Toronto (Kanada)

› Thomas von Saint-George
Leitender Arzt Palliativmedizin, Mutlangen

Die Teilnahme am Palliativforum 2026 ist kostenlos.

Die Veranstaltung wird über das Spendenkonto der Palliativmedizin sowie gegebenenfalls aus weiteren abteilungs- bzw. klinikeigenen Mitteln finanziert.

Durch diese unabhängige Finanzierung wird die inhaltliche und organisatorische Unabhängigkeit des Palliativforums gegenüber externen finanziellen oder sonstigen Interessen gewahrt.

Wir bitten um Anmeldung unter:
Sandra.baumgart@Kliniken-Ostalb.de oder über die Anmeldekarte

Kliniken Ostalb

Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd
Wetzgauer Straße 85
73557 Mutlangen

Zentrum für Innere Medizin
Thomas von Saint-George
Leitender Arzt Palliativmedizin der Kliniken Ostalb
Sekretariat
Tel. 07171.701-1302
Fax 07171.701-1309
sandra.baumgart@kliniken-ostalb.de

www.kliniken-ostalb.de

Kliniken Ostalb

Herzliche Einladung

Sa. 28.11.2026
9–13:15 Uhr



Zentrum für Innere Medizin

17. Forum Palliativmedizin

Präsenz & virtuelle Teilnahme möglich

Veranstaltungsort:
Konferenzsaal 1, 2 und 3 im Stauferklinikum

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Sie ganz herzlich zum 17. Palliativforum am 28.11.2026 am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd einladen.

Nach einer kurzen Pause im Jahr 2025 konnten wir für das aktuelle Jahr vier hervorragende Referent*innen gewinnen, die uns spannende Einblicke in ihre palliativmedizinische und medizinethische Arbeit geben werden.

Dr. med. Witte ist Kardiologe und Palliativmediziner an der RTWH Aachen und der University of Leeds und wird uns zeigen, dass in der palliativen Versorgung kardiologischer Patient*innen „weniger oft mehr“ ist.

Frau Dr. med. Rogge durfte ich während einer Ethikfortbildung in Lübeck kennenlernen und u.a. Ihre Expertise zum Thema „moral distress“ hat mich sehr beeindruckt. Sie ist Neurologin und Trainerin für Medizinethik (K3) am Neurologischen Zentrum Bad Seegeberg und berichtet über die besonderen palliativmedizinischen und ethischen Bedürfnisse von Patient*innen mit fortgeschrittenen neurologischen Erkrankungen.

Dr. med. Schuler vom Universitätskklinikum Dresden ist aufgrund seiner regen Vortragstätigkeit und seiner großen palliativmedizinischen Expertise sicherlich vielen palliativmedizinisch Tätigen ein Begriff. Er wird uns in seinem Vortrag die „highlights“ der neuen S3-Leitlinie Palliativmedizin vorstellen.

„Last but (absolutely!) not least“ berichtet Prof. Trudo
Lemmens von der University of Toronto über teilweise besorgniserregende Entwicklungen im Kontext der „Medical Assistance in Dying“ (MAiD) in seinem Heimatland Kanada.

Wie in den Vorjahren wird auch das Palliativforum 2026 als Hybridveranstaltung durchgeführt, d.h. Sie können die Veranstaltung online verfolgen. Insbesondere freuen wir uns jedoch über Ihre Teilnahme vor Ort und den damit verbundenen persönlichen Austausch.

Mit besten palliativmedizinischen Grüßen



Thomas von Saint-George
Leitender Arzt Palliativmedizin



Prof. Dr. med. Holger Hebart
Chefarzt Leitung für Innere Medizin

Programm

9:00 Uhr
Come together

9:15 Uhr
Eröffnung und Einführung
Leitender Arzt Thomas von Saint-George, Mutlangen

9:30 Uhr
Palliativversorgung der Herzinsuffizienz- „when less is more“
Dr. med. Klaus Witte MD, Aachen

10:15 Uhr
Neurologische Erkrankungen und Symptome am Lebensende – Status quo und ethische Herausforderungen
PD Dr. med. Annette-Eva Rogge, Bad Segeberg

11.00 Uhr bis 11.30 Uhr: Pause

11.30 Uhr
Die aktualisierte Leitlinie Palliativmedizin bei onkologischen Erkrankungen – Neues, Altes, Kontroverses
PD Dr. med. Schuler, Dresden

12:15 Uhr
Einführung ärztlich-assistierter Suicid und MaiD
Leitender Arzt Thomas von Saint-George, Mutlangen

12:30 Uhr
“When death becomes therapy: lessons of Canada’s “Medical Assistance in Dying”-regime for Germany
Prof. Trudo Lemmens, Toronto

13:15 Uhr
Ende der offiziellen Veranstaltung -
Möglichkeit zum weiteren persönlichen Austausch